

# Media Dokumentation 2021

« Unsere Story im Startup Magazin hat uns nicht nur Aufmerksamkeit, sondern auch viele neue Kunden aus der Region Winterthur verschafft. »

Manuel Krenböck,  
Co-Founder MüCompany



Herausgeber

**ENTREPRENEUR  
CLUB WINTERTHUR**

**STARTUP  
NIGHT  
WINTERTHUR**

Erscheint als Beilage in

Der  
**Landbote**

# Inspiration garantiert.

**STARTUP  
MAGAZIN**  
*2021*

Das Startup Magazin repräsentiert die **Startup-Szene** und **innovative Unternehmen** – gerne auch in Kombination. Der Fokus liegt auf Winterthur. Wir denken aber nicht nur «out of the box», sondern auch «out of Winterthur». Denn **Inspiration** und **Innovation** entstehen über Austausch, verschiedenste Einflüsse und Inputs.

2021 erscheint das Startup Magazin bereits im vierten Jahr. Im Vorfeld der **Startup Night Winterthur** am 1. Oktober 2021 wird das Magazin mit dem Landboten\* in der Grossregion Winterthur verbreitet und erreicht **60'000 Leserinnen und Leser**.

Das Magazin wird von Journalist\*innen aufbereitet. Auf über 60 Seiten geben wir Einblick in die **boomende Startup-Szene von Winterthur**. Weitere **Themenschwerpunkte** in dieser Ausgabe sind **Innovation, Collaboration** und **New Work**.

**Vom Startup über KMU bis zum traditionsreichen Grossunternehmen** – das Startup-Magazin bietet ein einzigartiges, dynamisches Umfeld, sich zu präsentieren. Aufgrund des **hohen redaktionellen Anteils** und des **breiten Interesses**, das dem Thema Startup entgegenschlägt, findet eine Präsenz im Startup Magazin 2021 eine markant höhere Beachtung als in anderen Publikationen.

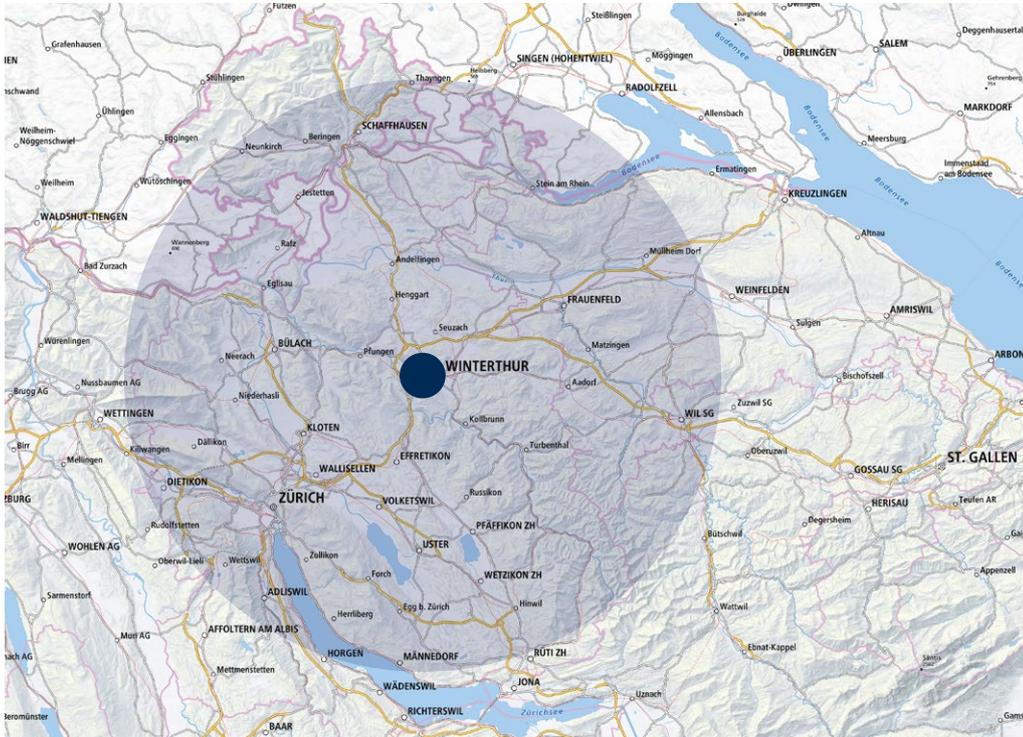
Startups haben sich zu einem **wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Region Winterthur** und weit darüber hinaus entwickelt. Der **Entrepreneur Club Winterthur** ist an vorderster Front dabei, die Startup Szene zu stärken und zu fördern. Profitieren Sie von unserem Drive und werden Sie Teil dieses erfolgreichen und inspirierenden Magazins.



**Alyssia Kugler**  
Chefredaktorin

*alyssia@ec-w.ch*  
078 733 55 71

\* Das Startup Magazin erscheint als Beilage des Landboten, auch wenn allenfalls die Startup Night aufgrund von Covid-19 Beschränkungen nicht wie geplant durchgeführt werden kann.



## AUFLAGE PRINT-MAGAZIN

- 24'000 Beilage im **Landboten** am 20. September 2021
  - 1'000 Verteilung an der **Startup-Night** am 1. Oktober 2021
  - 500 Auflage im **Home of Innovation** und **Technopark Winterthur** (12 Monate)
  - 500 Auflage an den **Winterthurer Digitaltagen**
  - 1'000 Persönlicher Versand, Verteilung durch **Partner** und **Sponsoren**
- 27'000 Gesamtauflage**

**60'000 Leserinnen und Leser** (basierend auf MACH-Leserzahlen Landbote)

## REICHWEITE ONLINE

Das Magazin und Artikel daraus werden nach der Print-Publikation auch auf dem Startup-Blog [startupdate.ch](http://startupdate.ch) publiziert und über die Social-Media-Kanäle des Entrepreneur Clubs Winterthur verbreitet. Das Magazin ist **während 12 Monaten** als **interaktives Flip-PDF auf den Websites** von [startupdate.ch](http://startupdate.ch), des Entrepreneur Clubs und der Startup Night prominent eingebaut.

- 4'000 Instagram, Facebook und LinkedIn Follower
- 5'000 Besucher [startup-night.ch](http://startup-night.ch) während 12 Monaten
- 16'000 Besucher [startupdate.ch](http://startupdate.ch) während 12 Monaten

**25'000 Online-Kontakte**

## SPARRINGPARTNER FÜR DAS FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

**DAS WINTERTHURER UNTERNEHMEN CONSULTIVE TREUHAND AG BETRUIT UNTERNEHMEN IN FRAGEN ZUR BUCHHALTUNG UND FINANZIERUNG. SPEZIELL FÜR STARTUPS HABEN SIE EIN ANGEBOT KREIERT, DAS AUF DIE BEDÜRFNISSE VON JUNGUNTERNEHMEN EINGEHT.**

TEXT:  
ANGELIKA BÄHLEK

Im Jahr 2008 wurde Consultive Treuhand AG geboren – vier Berufskollegen schlossen sich damals zusammen und gründeten ein Unternehmen für Wirtschaftsprüfung und Treuhand. Mittlerweile ist die Belegschaft auf 22 Mitarbeitende angewachsen und neben dem Standort in Winterthur wird eine Filiale in Gossau SG geführt. Consultive Treuhand AG betreut Unternehmen aus den verschiedensten Branchen rund um die Themen Finanzen und Steuern. Vom Startup über Einzelunternehmen bis zu grösseren Firmen spricht ihr Angebot ein breites Kundenspektrum an. Dabei betonen sie die Zusammenarbeit mit Startups – denn diese benötigen besondere Schützenhilfe, wenn sich Fragen zur Firmengründung, Businesspläne sowie Finanz- und Lohnbuchhaltung stellen. Dank einem flexiblen Modell und fairen Preisen können es sich auch Startups ohne übermässige finanzielle Mittel leisten, auf die Dienstleistungen von Consultive zurückzugreifen.

### Persönlicher Finanzpartner für Startups

Einer dieser Startup-Kunden ist Michael Kubli, Co-Founder und CEO von kinastik AG. Das vor fünf Jahren gegründete Startup hat sich zum Ziel gesetzt, das Fitness-Coaching zu digitalisieren und Trainingspläne auf das Smartphone und Tablet zu bringen. Drei Jahre lang hatte das junge Unternehmen die Buchhaltung intern selbst abgewickelt, was sich jedoch immer mehr als «Pain Point» erwies, wie Michael Kubli es selbst ausdrückt. Aus diesem Grund machte er sich auf die Suche nach einer anpassungsfähigen Buchhaltungsdienstleistung, die ihm administrative Doppelschwierigkeiten ersparte. Ein Tipp gab

ihm sein guter Freund Raphael Tobler, den er vom Entrepreneur Club Winterthur her kannte. Gleich beim ersten Beratungsgespräch wurde ihm klar, dass sich Consultive als sehr Startup-freundlich zeigte – sie hatten gleich verstanden, wo der Schuh drückte. So konnten sie ein massgeschneidertes Angebot für die kinastik AG kreieren. «Die Zusammenarbeit mit Consultive erwies sich als sehr positiv. Die Offerte wurde nach dem ersten Gespräch zügig erstellt und die ganze Zusammenarbeit lief sehr spontan und flexibel ab», erzählt der Startup-Gründer.

### Zeitersparnis dank Expertise und Hilfsmitteln

Er ist froh, dass er sich dank dem Know-how von Consultive nicht mehr gross um buchhalterische Aufgaben kümmern muss und sich so anderen Tätigkeiten widmen kann. Der Jungunternehmer ist der Meinung, dass viele Unternehmen den Preis für Buchhaltungsdienstleistungen überschätzen: «Am Ende des Tages lohnt es sich, in eine externe Buchhaltung zu investieren, da dies eine enorme Entlastung im Berufsalltag darstellt.» Michael Kubli schätzt die ständige Verfügbarkeit der Mitarbeitenden von Consultive, dass die Kommunikation stets freundlich sei und auf Augenhöhe stattfindet. Er rät allen Startups, die Buchhaltung von Beginn an auszulagern – man spare viel Zeit und damit auch Geld und Nerven. Dank der persönlichen Betreuung von Consultive können Startups sämtliche Buchhaltungsaufgaben abgeben und sich so auf ihr Kerngeschäft konzentrieren.



Das Team von Consultive in der Übersicht. Bild: Consultive Treuhand AG

consultive  
REVISION • TREUHAND

54 STARTUP NIGHT

## INVESTOREN-POOLING – DIGITAL UND EINFACH GELÖST

**WOLLEN STARTUPS INVESTOREN GEWINNEN, SO STEHEN SIE OFT VOR RECHTLICHEN UND ADMINISTRATIVEN HERAUSFORDERUNGEN. LEVA BIETET EINE RECHTSICHERERE LÖSUNG, WELCHE DEN PROZESS DER FINANZIERUNG EFFIZIENT GESTALTET.**

TEXT:  
PASCAL DEYANI RUDOLPH

Immer mehr Personen sind bereit, Startups finanziell zu unterstützen. Doch Investoren wollen ihre Risiken diversifizieren, weshalb sie gerne mehrere Startups mit kleineren Beträgen mitfinanzieren. Je mehr Investoren beteiligt sind, desto aufwendiger gestaltet sich jedoch deren Verwaltung. Der ohnehin komplexe Finanzierungsprozess wird dann zu einer Hürde, zumal auch rechtliche Aspekte miteinbezogen werden müssen. Wollen Gründende ihre Zeit nicht in Verwaltungs- und Rechtsfragen, sondern in die Verwirklichung ihrer Ideen investieren, können sie mit Leva ihre Investoren effizient poolen (bündeln).

### Die Plattform – eine Innovation

Es gab immer wieder Momente, welche letztlich zum Verständnis führten: «Da sind zu viele Rechtsunsicherheiten. Dies muss doch lösbar sein!», sagt Cosimo, Gründer von Leva. Das Team bringt durch die unterschiedlichen Ausbildungen in Finanzen, Rechtswissenschaften und IT alles mit, was für die Umsetzung ihrer Idee nötig war.

Das Fundraising-Technology-Unternehmen Leva ist selbst ein Startup. Berechnend ist, dass sie ihr entwickeltes Produkt nicht als erstes am eigenen Unternehmen testen konnten, sondern ihnen eine Kundenanfrage zuvorkam. Das bestätigte sie in ihrer Idee, die aufwendige, manuelle Arbeit beim Pooling und bei Finanzierungsfragen durch ein digitales Tool zu lösen. Ihr Resultat ist eine Plattform, die Investoren in Rekordzeit mit nur wenigen Klicks bündelt. Neben der digitalen Abwicklung



Das Team von Leva: Cosimo Donati (von links), Alexander di Chiara und Philippe Teissonnière. Bilder: Leva

lassen sich über die Leva-Plattform auch alle notwendigen rechtlichen Dokumente einfach erstellen. Damit gestaltet sich der komplexe Finanzierungsprozess effizienter und einfacher, als es bis anhin möglich war.

Die Anwenderfreundlichkeit macht Leva zu einem äusserst wertvollen Tool für Startups. Das wird dem Gründerteam auch immer wieder von ihren Klienten bestätigt: «Als ich eine Transaktion zum ersten Mal mithilfe der Plattform durchführte, sah ich, wie einfach das Tool wirklich ist», berichtet ein Kunde. Es erstaunt deshalb nicht, dass Leva derzeit als einziges Unternehmen schweizweit eine digitale Lösung anbietet, die das Pooling von Investoren rechtsicher ermöglicht.

### Rechtssicherheit schaffen

Daneben gilt das Augenmerk des Jungunternehmens der Informationslücke, die so manche Startup-Gründerteams und -Investoren aufweisen: «Viele wissen nicht, dass das Pooling von Investoren rechtskonform möglich ist.» Da will Leva den oft technisch ausgerichteten Startup-Gründenden und -Investoren Hürden aus dem Weg räumen. Es soll für Jungunternehmen möglich sein, von vielen verschiedenen Kapitalgebern Geld anzunehmen und diese anschliessend zu poolen. So verhilft Leva anderen Startups, sich auf Wesentliche konzentrieren zu können: Wachstum.

### How Leva Works



In vier Schritten zum eigenen Investoren Pool - so funktioniert Leva.

STARTUP NIGHT 49

## EINE GÜNSTIGE GELEGENHEIT FÜR VIEL AUFMERKSAMKEIT

- Professioneller Artikel über Ihr Unternehmen, erstellt durch Journalist\*in.
- Umfang: 2700 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Seite
- inkl. 1 Logo und 1–2 Bilder. Je nach Bildanteil reduziert sich der Textumfang.

### Preise

Inbegriffen: Interview und Texterstellung durch Journalist\*in, 1x Textüberarbeitung, Gestaltung, PDF Ihrer Seite zur freien Verwendung nach Print-Publikation (Embargo bis Erscheinung im Landboten).

- ½ Seite: CHF 1000.–
- 1 Seite: CHF 1900.–
- 1 ½ Seiten: CHF 2800.–
- Doppelseite: CHF 3500.–

Platzierung erfolgt in der passenden Rubrik des Magazins in Absprache mit Ihnen.

Alle Preise sind Endpreise. Der Entrepreneur Club Winterthur ist nicht MwSt-pflichtig. Die Kosten werden nach der Bestellbestätigung in Rechnung gestellt. Zahlungsfrist 30 Tage, rein netto. Nach Zahlungseingang ist Ihr Platz im Magazin für Sie reserviert.

### HEYPATIENT REVOLUTIONIERT DAS GESUNDHEITSSYSTEM

WENN MAN HEUTZUTAGE INS SPITAL MUSS, WERDEN ERST EINMAL FORMULARE AUSGEFÜLLT. DABEI ENTSTEHT EIN MASSIVER ADMINISTRATIVER AUFWAND, DAS UND MEHR WILL HEYPATIENT ÄNDERN.

TEXT:  
ALEX YANZA NAWRO

**R**egula Spühler musste Anfangs 2019 ins Spital, da sich ihr Sohn den Arm gebrochen hatte. Obwohl die Betreuung ausgezeichnet war, fielen ihr viele Mängel in der Administration auf. Vor allem störten sie die ethischen Formulare, welche es auszufüllen galt. Noch dazu war es schwierig, Unterlagen wie Röntgenbilder zu kriegen. Der gesamte Weg, den der Patient zurücklegen hatte – die sogenannte Patient Journey – empfanden sie und ihr Mann Matthias als viel zu aufwendig.

Mit über 15 Jahren Erfahrung in der Gesundheitsbranche setzten sie sich das Ziel, genau diese Patient Journey zu verbessern. In einem ersten Design-Sprint bei der heutigen Partnerfirma Deep Impact AG wurde ein Prototyp erstellt. Im September 2019 gründeten die beiden schlussendlich gemeinsam mit einem Spezialisten für Spital-Systemintegration und einer Ärztin das Startup heyPatient, wie uns Matthias Spühler erzählt.

#### Weniger Aufwand für Patienten und Spitäler

Kurz nach der Gründung konnten sie das Kantonsspital Baden (KSB) für ein Pilotprojekt gewinnen, das im Januar 2020 lanciert wurde. Das Kernstück für die Patienten ist die heyPatient-App, die sie durch die gesamte Patient Journey begleitet, wichtige Informationen bereitstellt und die Terminplanung vereinfacht. Im KSB muss man

zum Beispiel nicht mehr vor Ort einchecken, sondern kann das zu Hause oder unterwegs bereits auf der App erledigen, wodurch viel Zeit gespart wird.

Dabei sollen auch alle Informationen wie die Krankenkassenscheine oder Arztberichte an einem Ort gespeichert und einfach zugänglich gemacht werden. Die App soll damit dem Patienten Zeit und Aufwand sparen, während sie im Gesundheitssystem den administrativen Aufwand und die Kosten reduziert. Für den Datenschutz ist durch die Zusammenarbeit mit SwissID und Microsoft Schweiz auch gesorgt. Microsoft lagert die Daten auf Servern in der Schweiz, wodurch sich das Risiko von Daten Diebstahl verringert und den Schweizer Datenschutz sichergestellt.

#### Expansionspläne für die Zukunft

Im Moment arbeiten neun Leute für heyPatient, wobei auch immer der Input von Patienten gewünscht und gefragt ist. Für die Zukunft will heyPatient mit weiteren Spitälern zusammenarbeiten, da das Pilotprojekt mit dem Kantonsspital Baden so gut funktioniert. Weiter wollen sie mit ähnlichen Dienstleistern kooperieren und weitere Dienste bereitstellen, wie zum Beispiel virtuelle Arzttermine ermöglichen. Eins steht schon mal fest: Die Bedingungen für Patienten werden sich dadurch stetig verbessern.



Personal Timeline: Alle Termine auf einen Blick mit der heyPatient-App. Bild: heyPatient



STARTUP NIGHT 29

### MONAT FÜR MONAT DAS PASSENDE AUTO

MAXIMALE FLEXIBILITÄT ZUM MINIMALEN PREIS IST DAS Credo DES STARTUPS CARIFY, DER GRÖSSTEN PLATTFORM FÜR AUTOABOS IN DER SCHWEIZ. DAS FLEXIBLE ALL-INCLUSIVE-ANGEBOT VON CARIFY PASST BESTENS IN DIE HEUTIGE ZEIT – AUS VIELEN GRÜNDEN.

TEXT:  
ANYSIA KOBLEN

**D**a kann der Nachbar nur noch neidisch gucken. Von der Plattform carify.me kannst du dir theoretisch jeden Monat ein anderes Auto nach Hause liefern lassen. Aktuell besteht die Auswahl aus 800 verschiedenen Autos von mehr als 80 Partnergaragen. Vom Fiat Panda bis zum Audi R8.

#### Autos fahren statt besitzen

Mit diesem innovativen Angebot beweist das Startup CARIFY, dass sie ihre Kunden bestens verstanden hat. Es ermöglicht mit ihrem Autoabo die Spontaneität und Freiheit, die man sich wünscht. Und vor allem zahlt man nur, was man auch nutzt. Wenn du das ganze Jahr durch ein Auto hast, es aber nur im Winter benutzt, bezahlst du mehr, als du brauchst. Wie wäre es aber, wenn du dir für die drei bis vier kalten Monate ein Abo bei CARIFY für ein Auto mit Allrad holen würdest? Das Autoabo ist monatlich kündbar und ohne Anzahlung erhältlich, dafür inklusive Versicherung, Service, Steuern und Pneuwechsel. Denn das Credo von CARIFY ist, maximale Flexibilität zum minimalen Preis zu bieten.

#### Herumstehende Autos besser nutzen

Dies tun sie mit der Vision, dass Autos nicht mehr besessen, sondern genutzt werden sollen. «Wir wollen die herumstehenden Autos besser nutzen und so den Autoverkehr nachhaltiger machen», sagt Sergio Studer, Co-Founder von CARIFY. «Und weil viele verschiedene Autos herumstehen, können wir den Kunden diese Auswahl und Flexibilität bieten», ergänzt Raffael Fichter, ebenfalls Co-Founder. CARIFY unterstützt seine Kunden also auch darin, ihren Lebensstil ressourcenschonender und nachhaltiger zu gestalten.

#### Starkes Wachstum auch durch Corona

Auch das Coronavirus hat die Nachfrage nach einem individuellen Angebot wie jenem von CARIFY erhöht. In der Corona-Zeit ist es vielen Menschen wohlher, wenn sie

nicht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sein müssen. Personen, die kurzfristig und nur für einen bestimmten Zeitraum ein Auto wollen, können auf der Plattform carify.me eines auswählen und Corona-konform nach Hause liefern lassen. Die Idee von CARIFY ist aber nicht durch die Corona-Zeit entstanden. Vielmehr wollen sie das Autofahren revolutionieren: Weg vom Eigentum, hin zur Nutzung. Den nötigen Startup-Drive haben sie auf jeden Fall dazu.



Bei CARIFY gibt es Autos im Abo - all inclusive. Bild: CARIFY

#### CARIFY

CARIFY wurde im Mai 2019 von Sergio Studer und Raffael Fichter gegründet. Im September ging die erste Version der Autoabo-Plattform live. Das Pilotprojekt lief bis Ende Jahr. Daraufhin konnte das Team von CARIFY mithilfe der Kundenfeedbacks ein halbes Jahr später seine neue Plattform aufschalten. Das Team wuchs im ersten Jahr auf 20 Mitarbeitende und die Endkunden können mittlerweile aus 800 Fahrzeugen von über 80 Partnergaragen auswählen. Somit ist CARIFY die grösste Plattform für Autoabos in der Schweiz.

34 STARTUP NIGHT

## GROSSE LEISTUNG FÜR KLEINE BUDGETS

- Professioneller Artikel über dein Startup, erstellt durch Journalist\*in
- Umfang: 2700 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Seite
- Inkl. 1-2 Bilder. Je nach Bildanteil reduziert sich der Textumfang.

### Preise

Inbegriffen: Interview und Texterstellung durch Journalist\*in, 1x Textüberarbeitung, Gestaltung, PDF Deiner Seite zur freien Verwendung nach Print-Publikation (Embargo bis Erscheinung im Landboten).

- 1 Seite: CHF 500.-
- 1 ½ Seiten: CHF 700.-
- 2 Seiten: CHF 900.-

Alle Preise sind Endpreise. Der Entrepreneur Club Winterthur ist nicht MwSt-pflichtig. Die Kosten werden nach der Bestellbestätigung in Rechnung gestellt. Zahlungsfrist 30 Tage, rein netto. Nach Zahlungseingang ist Ihr Platz im Magazin für Sie reserviert.

# Inserate.

Beachtung garantiert: Dank dem grossen redaktionellen Anteil und den spannenden Themen erhält ein Inserat im Startup Magazin mehr Aufmerksamkeit als in anderen Publikationen.

Rahmenbedingungen vorfinden, die Behörden sollen Startups gegenüber eine positive Haltung haben und Jungunternehmern sollen ein positives Image im Bewusstsein der Menschen in der Schweiz haben. «Das alles erarbeiten wir derzeit innerhalb der Swiss Startup Association, um uns als Verein künftig mit einem finalen Positionspapier für die Anliegen der Schweizer Startups einsetzen zu können», sagt Tobler.

Für eine demokratische Interessensvertretung will der neue Vorstand verstärkt «Bottom-up» arbeiten und die Startups so in seine Entscheidungen einbinden. Ziel ist es, dass in vier Jahren 700 Startups Mitglied im Verein sind und die SSA zu gestiehltem Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse nehmen kann. Auf den ersten Blick klingt das ambitioniert – doch wer Tobler aus seinen bisherigen Tätigkeiten kennt, weiss um seinen Ehrgeiz zur Erreichung von ambitionierten Zielen. Für die operative Führung soll zudem eine bezahlte Geschäftsstelle eingerichtet werden, die die ehrenamtlichen Mitglieder im Tagesgeschäft entlastet und Projekte durch die zusätzlich geschaffenen Ressourcen schneller vorantreiben kann. Ganz dem ambitionierten Ziel gewidmet, die Schweiz zum europäischen Startup-Hub Nummer 1 zu machen.




Raphael Tobler (links) ist neuer Präsident der SSA und gleichzeitig selbst Gründer. Als ehemaliger Präsident des Vereins unterstützt Urs Hauser den neuen Vorstand der SSA. Bilder: SSA

**swiss startup association**



#joyelectrified by **H**

**DIE NEUE FAHREFREUD-E**  
ENTDECKEN SIE DIE ELEKTROFIZIERTEN MODELLE

Hutter Dynamics AG  
8404 Winterthur  
hutter-dynamics.ch

Hutter Dynamics AG  
Schaffhausen  
8207 Schaffhausen  
hutter-dynamics.ch

## NACHHALTIGKEIT IN WINTERTHUR DANK KLIMAFONDS

**STADTWERK WINTERTHUR IST FÜR VIELE VERSCHIEDENE AUFGABEN ZUSTÄNDIG. DAZU ZÄHLEN BEISPIELSWEISE DIE BEREICHE DER ENERGIEVERSORGUNG UND ENTSORGUNG. ZUDEM TRÄGT STADTWERK WINTERTHUR INSBESONDERE MIT DEM KLIMAFONDS EINEN BEDEUTENDEN TEIL ZUR NACHHALTIGKEIT BEI.**

TEXT: ALEX YINGDA NAWIHO

**S**eit 2007 gibt es den Klimafonds Stadtwerk Winterthur. In den letzten Jahren hat der Fonds verstärkt Aufmerksamkeit erhalten, da das Thema Umweltschutz brandaktuell geworden ist. Firmen und Organisationen, die innovative Klimaschutzprojekte in der Region Winterthur anstreben, können Unterstützung durch den Klimafonds beantragen. Voraussetzung ist, dass die Projekte CO<sub>2</sub>-Ausstösse vermeiden, die Energieeffizienz steigern oder erneuerbare Energien fördern.

Die Finanzierung wird von Gönnerinnen und Gönnern durch einen freiwilligen Zuschlag von zwei Rappen pro bezogene Kilowattstunde Strom übernommen. Bisher hat der Fonds über 50 Projekte im Wert von mehr als 2,9 Millionen Franken unterstützt. Dadurch konnten 50'000 Tonnen CO<sub>2</sub> vermieden und 10,5 Millionen Kilowattstunden Strom eingespart werden!

**Klimaschutz wird in Winterthur gross geschrieben**  
So wurde beispielsweise die Firma Winterthur Instrumente unterstützt, die ein Schichtdicken-Handmessgerät entwickelt hat. Dieses misst die Schichtdicke von Lacken während des Beschichtens, wodurch unter anderem bis zu 30 Prozent des Lacks eingespart werden kann. Ein anderes Projekt ist die CO<sub>2</sub>-Filteranlage von Cimeworks, die Kohlendioxid aus der Luft gewinnt. Cimeworks baute ihr Know-how im Bereich Gasanalysen auf, um CO<sub>2</sub> für die Getränkeindustrie bereitstellen zu können, und wurde dabei durch den Klimafonds unterstützt.

Stadtwerk Winterthur setzt eine hohe Priorität auf die Umwelt und fördert mit dem Klimafonds innovative und nachhaltige Projekte. Der Klimafonds Stadtwerk Winterthur ist stetig auf der Suche nach weiteren innovativen und unterstützungswürdigen Projekten. Zögern Sie deshalb nicht, den Klimafonds Stadtwerk Winterthur zu kontaktieren, falls Sie eines kennen.



**Innovationen für das Klima**

Vorliegt Ihr Unternehmen ein innovatives Projekt, das dem grossen Klima hilft? Der Klimafonds Stadtwerk Winterthur unterstützt Innovationen im Bereich zu Winterthur, die den Ausstoss von CO<sub>2</sub> vermeiden, erneuerbare Energien fördern oder die Energieeffizienz steigern. Mithilfe des Klimafonds Stadtwerk Winterthur kann ein Projekt so weit entwickelt werden, dass zusätzliche Zielgruppen oder Indikatoren dafür gefunden werden können.

**STADTWERK**  
Stadtwerk Winterthur  
Klimafonds  
Winterthur  
Klimafonds  
Stadtwerk Winterthur  
winterthur.klimafonds.ch  
winterthur@winterthur.ch

STARTUP NIGHT 53

## INDIVIDUELLER WERBEAUFTRIFF ZUM ATTRAKTIVEN PREIS

Preise	Standardformat	Preis:	Randabfallend	Aufpreis
<b>½ Seite</b> 	Breite 170 mm Höhe 125 mm	CHF 1000.–	Breite 210 mm Höhe 147 mm	+ CHF 100.–
<b>1 Seite:</b> 	Breite 170 mm Höhe 255 mm	CHF 1900.–	Breite 210 mm Höhe 297 mm	+ CHF 190.–
<b>Doppel-seite:</b> 	Breite 420 mm Höhe 297 mm	CHF 3700.–	Breite 420 mm Höhe 297 mm	inbegriffen

- Inserateplatzierung nach Möglichkeit im Anschluss an redaktionelle Inhalte oder in einem thematisch passenden Umfeld. Ohne Gewähr.
- 1-seitige Inserate werden immer gegenüber einer Textseite platziert.
- Kombinationen aus Artikel und Inserat sind möglich, die Preise werden addiert.
- Umschlagseiten sind nicht buchbar.

Alle Preise sind Endpreise. Der Entrepreneur Club Winterthur ist nicht MwSt-pflichtig. Die Kosten werden nach der Bestellbestätigung in Rechnung gestellt. Zahlungsfrist 30 Tage, rein netto. Nach Zahlungseingang ist Ihr Platz im Magazin für Sie reserviert.

### BUCHUNGEN

**Alessa Vöge**

Sponsoring  
Entrepreneur Club Winterthur  
alessa@ec-w.ch  
079 139 93 89

### REDAKTION

**Alyssia Kugler**

Chefredaktorin  
Entrepreneur Club Winterthur  
alyssia@ec-w.ch  
078 733 55 71

### PRODUKTION

**schmizz communicate 360°**

Gestaltung: Leticia Rojas  
Druckvorstufe: Michael Schmid  
startupmagazin@schmizz.ch  
052 624 22 88

# Technische Daten.

### DATENANLIEFERUNG

Per E-Mail oder Wettransfer an **alyssia@ec-w.ch**

### PAPIER UND FARBPROFIL FÜR BILDER

Druck auf Offsetpapier, matt gestrichen \*

Farbprofil: **ISO coated v2 300%**

### SPEZIFIKATIONEN INSERATE

- Anlieferung als druckfertiges PDF, Standard **PDF/X-3** oder **PDF/X-4**.
- Farbmodus CMYK, Farbprofil **ISO coated v2 300%**
- mit Schnittzeichen
- randabfallende Inserate: mit 3 mm Beschnittzugabe

*Bitte beachten Sie: Mehraufwand aufgrund abweichender oder unvollständiger Inseratvorlagen wird zusätzlich verrechnet.*